

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 97 (2010)
Heft: 4: Nicht gebaut = Non réalisé = Never built

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erkennen. Im Innern ist das Haus über zwei Treppenhäuser zweispännig erschlossen.

1997 hat die Gemeinde Triesen das Kosthaus erworben. Aufgrund von brandpolizeilichen Bestimmungen waren grössere Sanierungsmassnahmen unumgänglich. 2004 wurden fünf Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen, aus dem die Architekten Uli Mayer und Urs Hüsey verdient als Sieger hervorgingen. Ihr Projekt war das einzige, das konsequent aus der Typologie des Kosthauses entwickelt wurde. Sollten im Wettbewerb zeitgemässe Wohnungen entworfen werden, gaben wirtschaftliche und politische Überlegungen später den Ausschlag für die Umnutzung zu Kindertagesstätten. Wesentliche typologische Ideen des Wettbewerbsentwurfs von Mayer und

Hüsey konnten auf das neue Projekt übertragen werden. Die neue Nutzung weist dabei gewisse Parallelen mit der ursprünglichen auf: während im 19. Jahrhundert Fabrikarbeiter an den Ort gebunden wurden, ermöglichen heute Kindertagesstätten, dass Frauen und Männer berufstätig sein können. Die neue Funktion des Kosthauses trägt also wiederum zur Attraktivität Triesens als Arbeits- oder Wohnort bei.

Neue Räume

Betritt man heute das Areal, fällt einer der beiden Hauseingänge stärker auf. Ein auskragendes Vordach, eine neue Haustüre und der farblich hervorgehobene Sockelbereich betonen den neuen Haupteingang. Im Inneren tritt man in einen

skulptural gestalteten, betonierten Treppenkörper. Sein formales Thema wurde aus den Geometrien der abgeschrägten Fensterleibungen entwickelt. Frühere Toilettenfenster wurden dabei geschickt in die Treppengeometrie integriert und bieten spannende Ausblicke. Zudem geben auf jeder Etage kleine Öffnungen den Blick in die Garderobengebiete der Tagesstätten frei. Die Abfolge vom öffentlichen Aussenraum über das Treppenhäuser hin zu den Vorbereichen und Eingängen in die Tagesstätten wirkt dabei subtil und kräftig zugleich. Von den Treppenhäusern wurde nur dieses eine ersetzt, während das andere mit alter Holzstiege weiterhin besteht und als Fluchtweg dient.

Innen ist jedes Geschoss in eine nördliche und eine südliche Hälfte geteilt. Dies ergibt sich aus

FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN

forster

In einer Welt, die komplexer wird, setzt Forster auf die Schlichtheit. Das Schlichte ist das Starke, im Material und im Design. Stahl bleibt unerreichbar, wo es um Dauerhaftigkeit und Ästhetik geht. Klare Formen, bündige Linien und glatte Flächen waren immer schon Avantgarde. So sind Forster Küchen auch in 50 Jahren noch modern. Konzentration auf das Wesentliche ist eine Qualität, die auch morgen noch stimmt. Es ist Schlichtheit, die am längsten währt.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen:

Forster Küchen- & Kühltechnik AG
Egnacherstrasse 37, CH-9320 Arbon
Telefon +41 71 447 46 45, Telefax +41 71 447 46 50
forster.kuechen@afg.ch, www.forster-kuechen.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

